

Berlin, 28. April 2024

Newsletter für April/Mai 2024

Liebe Mitglieder des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau e.V.,
liebe Interessierte an der Arbeit des Bürgervereins,

der Frühling hat in Frohnau Einzug gehalten. Wenngleich die Temperaturen zeitweise wieder deutlich gesunken waren, ist die Gartenstadt bereits wieder durch das Grün seiner Sträucher, Wiesen, Gärten und Bäume geprägt. Einer für Frohnau besonders wichtigen Baumart – der Buche – ist ein Beitrag dieses Newsletters gewidmet. Auch die Ankündigung des Marktes „Gartenlust und Kunstgenuss“ am 4. und 5. Mai verweist auf den Frühling: Der Bürgerverein wird mit anderen Vereinen am Sonntag auf dem Markt vertreten sein.

Bedauerlich ist der Ausfall eines anderen Festes, das das Frühjahr eingeläutet hätte: Das Osterfeuer musste auch dieses Jahr abgesagt werden. Auch dazu berichten wir.

Die „Saison“ der „Frohnauer Streifzüge“ hat wieder begonnen: Nach dem am 27. April mit großer Teilnehmerzahl durchgeführten Streifzug durch die Invalidensiedlung laden wir zu einem Spaziergang über Frohnauer Frauen in der Zeit des Nationalsozialismus am 25. Mai ein.

Auch ein altes Thema des Bürgervereins wollen wir wieder aufgreifen: Die Zugänglichkeit des Kasinoturms.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Der Vorstand

Carsten Benke, Dorothee Bernhardt, Joachim Deutschmann,
Ellen Walther, Katharina Bultmann, Regina Wierig, Olivier Feix

1. Erneuter Ausfall des Osterfeuers in Frohnau

Der erneute Ausfall des beliebten Osterfeuers in der Gartenstadt ist sehr bedauerlich. Dieses Fest hatte sich in wenigen Jahren zu einer wichtigen Tradition in der Gartenstadt entwickelt. Nach der Unterbrechung durch Corona sollte es wiederbelebt und erhalten werden. Zumal diese Tradition einem guten Zweck vor Ort dient, da die für Frohnau so wichtige Freiwillige Feuerwehr damit unterstützt wird. Nicht nur für die Ortansässigen war das Osterfeuer ein beliebter Treffpunkt. Auch zahlreiche auswärtige Gäste besuchten das Fest gern.



Die Organisation des Osterfeuers ist fraglos aufwändig. Auch in Zukunft wird das Fest trotz des intensiven ehrenamtlichen Engagements deshalb nicht ohne Unterstützung des Bezirksamtes möglich sein. Aber vielleicht könnten andere Frohnauer Vereine durch eigenes Engagement der Freiwilligen Feuerwehr und dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau helfen. Das wäre zu prüfen. Aber für ein solches Fest im öffentlichen Raum braucht es – wie es auch in anderen Ortsteilen und Gemeinden üblich ist – eine konsequente organisatorische Unterstützung seitens der Verwaltung, der an solchen gemeinwohlorientierten Aktivitäten gelegen sein muss, zumal die Einnahmen der Freiwilligen Feuerwehr und damit einer Aufgabe der Daseinsvorsorge zugutekommen, die andernfalls direkt von der öffentlichen Hand übernommen werden müsste.

Ehrenamtliches Engagement ist wichtig und kann einiges leisten. Es braucht aber den entsprechenden Rahmen und Flankierung durch die öffentliche Verwaltung. Sicherlich lassen sich hier im Rahmen von konstruktiven Gesprächen Lösungen finden. Hoffen wir auf 2025. Die Feuerwehr berichtet von ersten guten Vorgesprächen mit dem Bezirksamt, die auf eine Neuauflage im nächsten Jahr hoffen lassen.

2. Bericht Streifzug in der Invalidensiedlung am 27. April 2024

Zum dritten Mal konnte der Bürgerverein mit Wolfram Sternbeck eine Führung durch die Invalidensiedlung organisieren. Erneut stieß der Spaziergang auf großes Interesse: Mehr als 70 Teilnehmer folgten den spannenden Ausführungen von Herr Sternbeck zur Vorgeschichte des preußischen Invalidenhauses, zur Errichtung der Invalidensiedlung im Nationalsozialismus, zum Widerstand gegen Hitler, zum Kriegsende und zu den Jahren der Teilung.



3. Einladung Streifzug „Frohnauer Frauen zwischen Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus“ am 25. Mai 2024

Beim zweiten Frohnauer Streifzug in diesem Jahr widmen wir uns Frauen in Frohnau, die offen und im Verborgenen Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet haben. Gemessen an der gesamten Bevölkerung waren es nicht viele, die sich aktiv gegen das Hitler-Regime stellten oder Verfolgte unterstützten. Dennoch gab es in der gesamten NS-Zeit einen ungebrochenen und vielfältigen Widerstand, besonders in Berlin und hier in allen Bezirken. Unter den Widerstand Leistenden waren Frauen unterschiedlicher Sozialisation und Weltanschauung. Auch in Frohnau waren Frauen aktiv, darunter die Arbeitersportlerin und Kommunistin Gertrud Neuhof, die mit ihrem jüdischen Mann Widerstand leistete und im 2. Weltkrieg Verfolgte unterstützte, die Psychologin Annemarie Wolff-Richter, die in Frohnau ein Kinderheim eröffnete und auch Hildegard Staehle, Ehefrau des Wehrmachtsoberst Wilhelm Staehle, beteiligt an den Vorbereitungen zum 20. Juli 1944. Wir begeben uns mit Hilfe von Trille Schünke-Bettinger auf ihre Spurensuche.



Die Historikerin und Politikwissenschaftlerin Trille Schünke-Bettinger hat sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte von Frauen im Widerstand zu erzählen. Sie gibt Stadtführungen, betreibt eine digitale Plattform und beschreibt die wichtige Rolle von Frauen in der auch in Reinickendorf starken Widerstandsbewegung während der NS-Zeit.

Der Treffpunkt ist am Samstag, 25. Mai um 10:30 Uhr am Schaukasten des Bürgervereins vor dem Restaurant Pantalone am Ludolfingerplatz. Der Rundgang ist für eine Dauer von ca. 1,5 Stunden geplant.

Wir bitten um Anmeldung unter streifzug-frauen@buergerverein-frohnau.de. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Über einen freiwilligen Kostenbeitrag freuen wir uns.

4. Mitgliederversammlung des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau am 27. Mai 2024 in der neuen Feuerwache Frohnau

Ankündigen möchten wir unsere Mitgliederversammlung am 27. Mai 2024 um 19 Uhr.

Wir freuen uns, diese Versammlung im neuen Feuerwehrhaus durchführen zu können und danken der Freiwilligen Feuerwehr herzlich für diese Gelegenheit.



Zudem besteht im Anschluss an die Versammlung für alle Teilnehmenden die Möglichkeit an einer Führung durch das neue Gebäude teilzunehmen. Wir danken dem Leiter der Wache für dieses interessante Angebot! Wir bitten um Verständnis, dass eine Teilnahme an der Führung nur für Vereinsmitglieder möglich ist.

Da bei der diesjährigen Mitgliederversammlung weder Satzungsänderungen noch Vorstandsneuwahlen anstehen, können wir den Schwerpunkt auf inhaltliche Diskussionen und persönlichen Austausch legen. Insbesondere die zahlreichen Mitglieder, die in den letzten Monaten hinzugekommen sind, laden wir herzlich zum Kennenlernen ein. Alle Mitglieder des Bürgervereins erhalten in Kürze noch eine satzungsgemäße Einladung. Gerne können Sie Ihr Kommen aber schon ankündigen unter vorstand@buergerverein-frohnau.de

5. Gefällte Buche auf dem Donnersmarckplatz

Anfang April wurde eine große Blutbuche auf dem Donnersmarckplatz gefällt. Der Baum wurde bereits im letzten Jahr massiv zurückgeschnitten. Der Stamm war wohl durch eine Pilzerkrankung stark geschädigt, so dass ein weiterer Erhalt nicht mehr in Frage kam. Wahrscheinlich wurde die Blutbuche bereits um 1909/10 im Zuge der Anlage der Gartenstadt gepflanzt. Der große Baum erfreute sich über viele Jahrzehnte großer Beliebtheit bei den Anwohnenden. Ein baldiger Ersatz ist anzustreben.



Zumal bereits etwa ein halbes Dutzend Baumstümpfe auf dem Donnersmarckplatz zeigen, dass in der Vergangenheit zahlreiche Fällungen nicht ersetzt wurden.

Buchen in der Gartenstadt

Buchen – sowohl Rot- als auch Blutbuchen – spielen im Orts- und Landschaftsbild von Frohnau eine bedeutende Rolle. Schon im Forst der Stolper Heide und Bieselheide vor Beginn der Bebauung 1908/10 fanden sich neben der dominierenden Waldkiefer und

einigen Eichenbeständen auch Rotbuchen, die wahrscheinlich teils in Gärten erhalten blieben. Als Straßenbaum kam die Buche in Frohnau dagegen eher selten zum Einsatz.

Bis heute ist aber erkennbar, dass neue Buchen sowohl in Gärten und als auch an zentralen Stellen im öffentlichen Raum bewusst als wichtige Gestaltungselemente gepflanzt wurden.

Schon als Großbaum ist die heute noch existierende Blutbuche in der Parkanlage „Rosenanger“ vor 1910 im Rahmen der Konzeption des Gartenarchitekten Ludwig Lesser gesetzt worden. Bei der Blutbuche am Donnersmarckplatz – den ebenfalls Lesser im Auftrag der Berliner Terrain-Centrale des Fürsten Donnersmarck entwarf – könnte es ähnlich gewesen sein. Aufzeichnungen dazu sind aber nicht bekannt.



Als weitere wichtige Punkte in Frohnau, wo Buchen als einzelne landschaftsprägende Elemente an meist erhöhten Stellen wirken, sind die Siedlung „An der Buche“ (Rotbuche, heute eine Neupflanzung von 1949) und der Hügel an der namenslosen Grünfläche an der Ecke Fürstendamm/ Langohrzeile/Fischgrund zu nennen. Letztere musste 2006 ebenfalls aufgrund einer Pilzerkrankung gefällt werden und wurde anschließend durch eine immer noch recht kleine Neupflanzung ersetzt. (Die Infotafel, die über die alte Buche informierte, ist leider mittlerweile verschwunden.)

Auch in zahlreichen Gärten stehen ortsbildprägende Buchen: Z.B. zwei große Blutbuchen in der Blickachse vom Fürstendamm auf die Villa Fürstendamm/ Ecke Hattenheimer, die sich aktuell in der Rekonstruktion befindet (Architekten Menz & Thiemann von 1921). Weitere Beispiele finden Sie in den Bildern. Gerade im Frühling sind die farbigen Blutbuchen besonders gut in den Gärten auszumachen.

Ausblick

Angesichts der großen Bedeutung der jetzt gefällten Blutbuche in Hinblick auf ihren Standort in der Parkanlage und die wichtige Rolle dieser Bäume insgesamt in der Konzeption der Gartenstadt ist es unbedingt notwendig, dass am Donnersmarckplatz durch den Bezirk zeitnah wieder eine Neupflanzung des gleichen Baumtyps erfolgt. Der Donnersmarckplatz gehört zum Gartendenkmal „Straßen- und Grünflächensystem Frohnau“. Der Baum wirkt(e) prägend auf die umgebende Grünfläche und war ein Blickpunkt vom angrenzenden Straßenraum. Diese Nachpflanzung sollte deshalb höchste Priorität haben, und zwar noch vor der (auch wichtigen) Ergänzung von Lücken in den sonstigen Baumalleen.



Hinzu kommt die große Beliebtheit des Baumes bei den Nachbarn in dieser Ecke Frohnaus, die ihn vielfach seit vielen Jahrzehnten schätzten und Erinnerungen damit verbinden.

PS: Mittlerweile hat das Bezirksamt erklärt, dass im Herbst eine Nachpflanzung erfolgen soll. Hoffen wir, dass eine bereits möglichst große neue Buche gepflanzt wird.

6. Linie S 85 bis nach Frohnau.

Nach wiederholten Verschiebungen fährt seit dem 2. April 2024 die Linie S 85 bis nach Frohnau. Montag bis Freitag verkehrt sie im 20-Minuten-Takt zwischen Frohnau und Grünau. Ab Bornholmer Straße verläuft die Linie über den Ostring. Am Wochenende wird Frohnau nicht bedient und die S 85 fährt zwischen S Pankow und S Schöneweide. Also: Immer genau auf die Zielanzeigen achten!

Nachdem bereits kürzlich die in Frohnau startenden S-Bahnen (im Regelfall) auf 8-Wagenzüge verlängert wurden, erfolgt so eine weitere Verstärkung der wochentags hoch belasteten Nordbahn, allerdings nicht direkt in die Innenstadt. In Richtung Flughafen BER entstehen durch die neue S 85 aber einige günstige Verbindungen über Ostkreuz mit Fahrzeiten knapp unter 1 Stunde.

Ob die vor einigen Jahren einmal angedachte direkte Linienführung einer S15 (bzw. Projektname S21) von Frohnau zum vielleicht in diesem Jahr öffnenden provisorischen Tunnelbahnhof am Hauptbahnhof irgendwann wieder aufgegriffen wird, ist nicht bekannt. Anzuregen wäre nochmals zu prüfen, ob die S85 nicht auch abends und durchgängig am Wochenende auf der Linienführung Frohnau-Grünau verkehren könnte, um erstens Verwirrungen zu vermeiden und zweitens für die zahlreichen Gastronomie-, Freizeit- und Veranstaltungsstandorte entlang des Ostrings gerade am Freitagabend, am Samstag und am Sonntag einen den direkten Anschluss sicherzustellen.

Wichtig ist nun vor allem der baldige Ausbau der Strecke Frohnau-Hohen Neuendorf-Oranienburg für den 10-Minuten-Takt.

7. Sachstand Niederschlagsentwässerung

Auf der großen Veranstaltung im Centre Bagatelle zur Niederschlagsentwässerung im Januar 2024, die der Bürgerverein und der Grundbesitzer-Verein zusammen mit Bezirksamt und Berliner Wasserbetrieben veranstaltet hatte, wurde angekündigt, dass für Frohnau und die „Blauen Augen“ ein Gesamtkonzept erstellt wird. Drei besonders wichtige Bereiche für große bauliche Maßnahmen wurden dabei identifiziert. Hier sind tiefere Untersuchungen nötig. Andere von Überschwemmungen betroffene Bereiche sollen aber schon vorher durch niederschwellige Maßnahmen adressiert werden, um schnell für Entlastungen zu sorgen.

Zu dieser Thematik hat im April eine Arbeitsgruppe von Fachämtern des Bezirksamts und der Wasserbetriebe sowie der AG Wasser des Bürgervereins getagt und sich auf eine erste Liste geeinigt.

Es wurde vereinbart, dass im Mai/Juni eine gemeinsame Ortsbegehung erfolgt, um geeignete niederschwellige Maßnahmen, wie z.B. bessere Zuflüsse zu den Teichen oder Überleitungen in Grünflächen, zu identifizieren und deren Umsetzung zu besprechen.

8. Diskussion über Verkehrssituation auf der Brücke

Die SPD-Fraktion hat kürzlich in der BVV einen Antrag zur Einrichtung von Fahrradschutzstreifen an beiden Fahrbahnrandern der Brücke eingebracht. Der Bürgerverein begrüßt, dass wieder über die Verbesserung der Verkehrssituation auf der Brücke diskutiert wird. Die Lage ist für alle Beteiligten, Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer, Gewerbetreibende etc., nicht befriedigend.



Die AG Mobilität des Bürgervereins sieht aber nicht in beidseitigen Schutzstreifen die

Lösung, da dann unter den gegebenen räumlichen Bedingungen keine praktikable Abwicklung der Anlieferung der zahlreichen Gewerbeeinheiten und kein Kurzhalten am Bahnhof mehr möglich wäre.

Der Bürgerverein schlägt schon länger vor, die 3-Stunden-Parkplätze auf der Nordseite der Brücke aufzuheben. Stattdessen wären alle Haltevorgänge auf der Südseite zu konzentrieren: Lieferzonen für das Gewerbe und gezielte Angebote für Kurzparken („kiss and ride“ für den Bahnhof sowie die Nutzer der Bäckereien etc.).

Durch die Ordnung der Verkehre und die klare Definition von zwei Richtungsfahrbahnen und die Konzentration aller Haltevorgänge ausschließlich auf der Südseite würde das Zweite-Reihe-Parken und die Verengung an den Brückenenden vermieden. Stockungen der Durchgangsverkehre, Probleme bei den Abbiegevorgängen der Busse und Slalomfahrten würden entfallen und wesentliche Konfliktpunkte könnten entschärft werden, auch und gerade für den Radverkehr. Zu prüfen wären ergänzend kürzere Radschutzstreifen an den westlichen und östlichen Zugängen der Brücke.

Für Ideallösungen für alle Verkehrsträger ist der Straßenraum auf der Brücke leider zu eng. Aber es lassen sich Kompromisse finden, die alle Beteiligten mitnehmen und die Brücke sowohl als funktionsfähige Verkehrsstrasse als auch als Raum für Geschäfte und Café erhält und zukünftig sicherer und attraktiver entwickelt.

Der Bürgerverein wird die Diskussion über diese Ansätze – die bereits mit den örtlichen Parteien und der IFG geführt wurden, fortsetzen.

9. Sachstand Kasinoturm

Der RBB ist kürzlich wegen einer Reportage zur Nutzung des Kasinoturms an den Bürgerverein herangetreten, die am 29.3.2024 ausgestrahlt wurde. (Leider aktuell nicht mehr in der Mediathek.)

Thematisiert wurden in der Sendung die fehlende öffentliche Zugänglichkeit der Aussichtsplattform, für die sich der Bürgerverein insbesondere in den Jahren 2015 bis 2018 anlässlich der Umbaumaßnahmen des gesamten Kasinoareals zusammen mit anderen Frohnauer Vereinen eingesetzt hatte. Interviewt wurden u.a. Carsten Benke und Ellen Walther. Dabei bot sich auch die Möglichkeit zur Besteigung des Turms.

Deutlich wurde die große Bedeutung des Kasinoturms für die Frohnauerinnen und Frohnauer.

Aktuell wäre zu überlegen, wie – auf Basis der umfangreichen Vorüberlegungen von 2015/18 – die Vereine gemeinsam wieder an den (mittlerweile gewechselten) Eigentümer herantreten können, um (mindestens!) eine zeitweise Öffnung, z.B. für geführte Besichtigungen während einzelner Feste in Frohnau, zu erreichen. Nach Aussagen des Bezirksamts wären in diesem Fall die Auflagen des Brandschutzes und der Sicherstellung der Fluchtwege lösbar.

Die Frohnauer Vereine haben auf ihrem Stammtisch beschlossen, gemeinsam den Eigentümer zu kontaktieren. Wir werden über den weiteren Verlauf berichten.



10. Kunst trifft Handwerk am 4. und 5. Mai 2024 in Frohnau

Der Kunsthandwerkermarkt GartenLust & KunstGenuss steht – organisiert von „Kunsthand Berlin“ – wieder kurz bevor.

Zitat: „Frohnau blüht wieder auf! Gleich zu Beginn des Wonnemonats, am 4. und 5. Mai, zeigen 11-18 Uhr rund 120 Kunsthandwerker und ausgewählte Staudenhändler ihr Frühlingssortiment in der Gartenstadt. Dekorative Gartenelemente, lustige Tonfiguren, bunte Wandfliesen – die Auswahl ist wieder groß. Auch feine Keramik, luftige Sommerkleider, edle Hüte sowie fröhliche Kinderoutfits und eine Menge weiterer schöner Dinge gibt es zu entdecken.“

Der Bürgerverein freut sich auch dieses Mal dabei sein zu dürfen. Wir danken „Kunsthand Berlin“ für die Möglichkeit: Sie finden uns auf einem gemeinsamen Stand mit dem Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt und Vielfalt Stolper Feld am Sonntag, dem 5. Mai, voraussichtlich vor der Johanneskirche.

Unsere Publikationen werden wieder zu ermäßigten Preisen erhältlich sein. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und gute Gespräche!



11. Neubau Senheimer Straße – geplante Baumfällungen

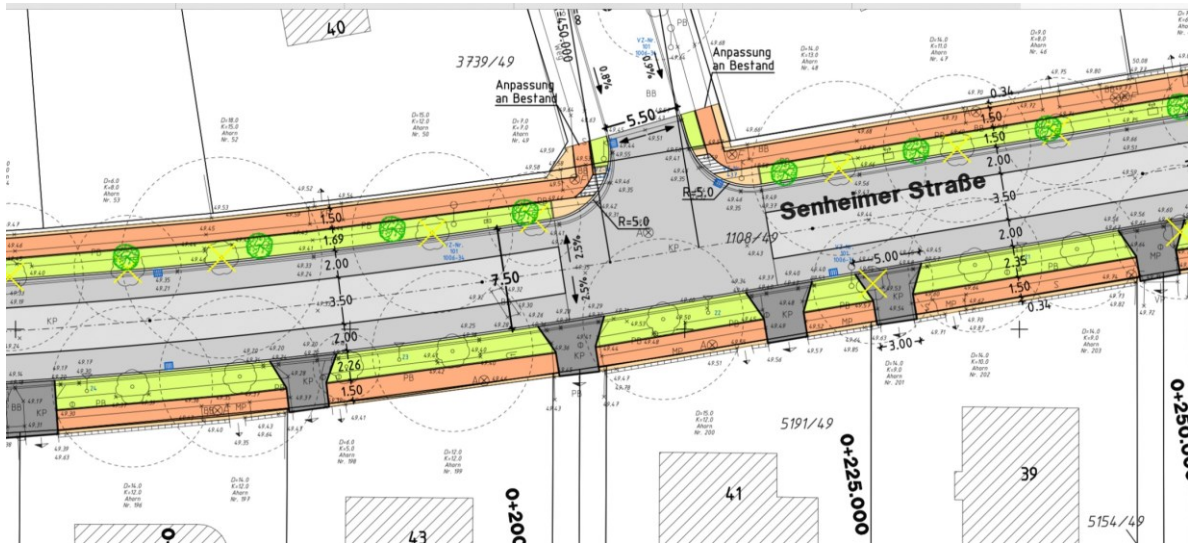
In der Senheimer Straße beginnen in diesem Jahr zwischen Zeltinger Straße und Schönfließer Straße vorbereitende Straßenbauarbeiten. Da die Straße auch eine wichtige Erschließung des neuen Feuerwehrstandortes darstellt, ist die Sanierung des aktuell maroden Straßenzuges zu begrüßen. Einige Planungen, insbesondere die vorgesehene Abholzung der kompletten östlichen Baumreihe, sind jedoch bei Anliegern umstritten.

Hintergrund

Nach Angaben des Bezirksamtes soll die Verbesserung der baulichen Substanz der Fahrbahn und der Seitenbereiche „durch eine grundhafte Fahrbahnerneuerung, eine Erneuerung der Gehbahnen und den Neubau einer Straßenentwässerung“ erreicht werden. Zitat: „Ein weiteres Ziel der Planung ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger in den Seitenräumen auch im Hinblick auf die Aspekte des barrierefreien Bauens. In den Einmündungsbereichen der querenden Straßen werden Borde auf eine Antrittshöhe von 3 cm abgesenkt und die Gehwegbereiche an die neuen Bordhöhen angepasst.“

Durch die neue Wache der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau wird die Senheimer Straße zukünftig regelmäßig von Rettungs- und Löschfahrzeugen befahren. Die Fahrbahnbreite von 7,50 m soll deshalb unverändert bleiben. Zitat Bezirksamt: „Auf Grund des starken Wurzelwachses der Bäume ist eine Beibehaltung der Bordlagen nicht möglich. Zum Erhalt

des Baumbestandes auf der Westseite werden die Bordachsen um 0,50 m Richtung Osten verschoben.“

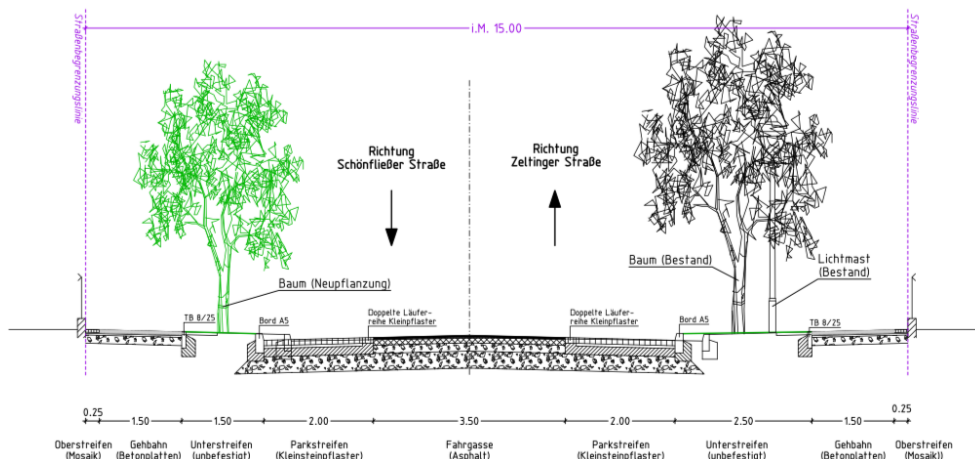


Die Verschiebung der Bordsteine im Westen, um den dortigen Bäumen mehr Spielraum zu geben, hat jedoch zur Folge, dass sämtliche Bäume auf der Ostseite gefällt werden, da auch hier die Borde versetzt werden, während der Straßenquerschnitt mit 7,5 m erhalten bleibt. Es soll beidseitig gepflasterte Parkstreifen mit je 2 m Breite und eine asphaltierte Fahrgasse mit 3,5 m geben.

Die Baumfällungen sollen im 4. Quartal 2024 starten. Der Baubeginn soll ab 1. bzw. 2.Quartal 2025 erfolgen. Das Bauende ist für das 2. Quartal 2026 vorgesehen. Aktuell gibt es bereits Sperrungen und Baumaßnahmen, die laut den Anwohnerinformationen der Wasserbetriebe zunächst bis Dezember 2024 der Erneuerung von Wasserleitungen dienen sollen.

Querschnitt Senheimer Straße

Huttenstraße bis Zeltlinger Straße



Ausblick

Nach Angaben der Anwohnenden hat eine gesonderte Beteiligung oder Information vor Ort bislang nicht stattgefunden. Anpassungen der alten Planung von 2017 seien nicht vorgesehen. Auf Kritik stößt insbesondere die massive Abholzung der östlichen Baumreihe.

Einige Anwohner sprechen sich dafür aus, lieber auf einer Seite der Straße auf eine Parkplatzeihe zu verzichten, um so sowohl eine breite Fahrgasse als auch eine Verbreiterung der Flächen für die Baumscheiben auf beiden Seiten zu erreichen und den Bestand an Bäumen damit weitgehend zu erhalten.

Nach Ansicht des Bürgervereins sollte eine so umfangreiche Baumaßnahme mit erheblichen Auswirkungen auf das Ortsbild nochmals mit den Anwohnenden erörtert und begründet werden. Alle Erfahrungen zeigen, dass die Akzeptanz einer Maßnahme umso höher ist, je stärker die Betroffenen sich mit ihrer jeweiligen Perspektive wahrgenommen und mitgenommen fühlen. Der Vorschlag von Anwohnenden und ggf. weitere Anpassungserfordernisse der mittlerweile sieben Jahre alten Planungen sollten geprüft werden: Sind Kompromisse zwischen Erschließung der Feuerwehr, der Parkraumerfordernis und dem Erhalt der Bäume denkbar?

Derzeitiger Planungsstand:

<https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/strassenbau/artikel.1405294.php>

Was halten Sie von den aktuellen Planungen? Sehen Sie Alternativlösungen? Wenn Sie sich über die Thematik austauschen wollen, schicken Sie gerne eine Mail an ag-mobilitaet@buergerverein-frohnau.de. Wir setzen die Frage auf die Tagesordnung einer (virtuellen) AG-Sitzung.

12. Stammtisch der Frohnauer Vereine

Am 24.4. trafen sich sechs Frohnauer Vereine zum diesjährigen Stammtisch im Centre Bagatelle: Bürgerverein, Grundbesitzer-Verein, IFG, Vielfalt Stolper Feld (vertretende auch für die verhinderten Vertreter der FrohLaWi), Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr und Kulturhaus Centre Bagatelle tauschten sich über aktuelle Planungen der einzelnen Vereine und mögliche gemeinsame Aktivitäten aus und diskutierten über viele wichtige Fragen in Frohnau: Von gemeinsamen Marktständen, die Koordinierung von Terminen, den Kasinoturm und das Osterfeuer bis hin zu anstehenden Jubiläen.

Die Kooperation ist in den letzten Jahren immer intensiver geworden. Gemeinsam können wir mehr für Frohnau erreichen.



Kontakt zum Bürgerverein:

Wir freuen uns über alle Interessierten, die unsere Arbeit aktiv und/oder durch den Vereinsbeitritt unterstützen: **Aufnahmeantrag für Neumitglieder (30 Euro Jahresbeitrag):** [Download](#)

Spenden für den Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. sind steuerlich absetzbar. Spendenbescheinigungen sind beim Vorstand erhältlich.

Zur Anmeldung für den Newsletter sendet/senden Sie bitte eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Newsletter/Informationen: Die Datenschutzerklärung wird zur Kenntnis genommen)

Die Abbestellung des Newsletters und Streichung aus dem Verteiler der „Interessierten“ erfolgt durch eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Streichung aus Interessentenliste)

- Newsletter zusammengestellt von Carsten Benke benke@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt zur Mitgliederdatenverwaltung: mitgliederverwaltung@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt für inhaltliche Fragen: vorstand@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt für Presse: presse@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt AG-Mobilität: ag-mobilitaet@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt Schatzmeister: schatzmeister@buergerverein-frohnau.de
- Folgen Sie uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/BuergervereinFrohnau>
- Folgen Sie uns auf Instagram: https://www.instagram.com/buergerverein_frohnau/
- Eintragung auf der Homepage, um aktuelle Meldungen zu erhalten: Auf Seite Neuigkeiten rechts: [Link](#)

Hinweis auf Datenschutz:

Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. speichert und nutzt Daten von Mitgliedern und Interessenten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen. Eine Datenübermittlung an Dritte und eine Datennutzung für Werbezwecke findet nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft oder des Bezuges von Informationen durch Nichtmitglieder werden die personenbezogenen Daten gemäß DSGVO gelöscht, soweit sie nicht entsprechend den steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Jedes Mitglied / jeder Interessent hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben das Recht auf Auskunft über seine Daten, die zu seiner Person beim Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. gespeichert sind. Ein Auskunfts- bzw. Korrekturersuchen ist an den Bürgerverein zu richten.